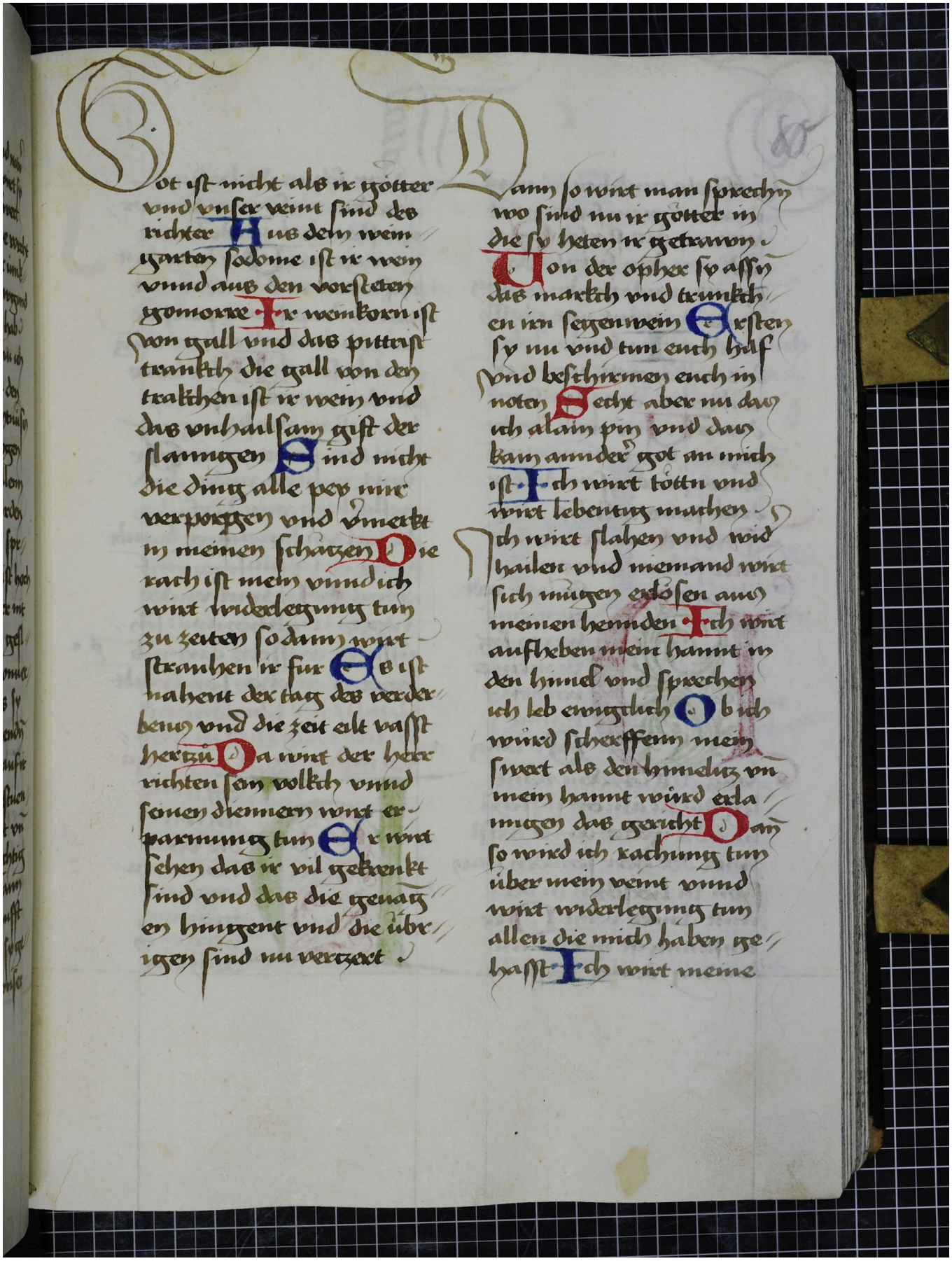
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 80r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Got ist nicht als ir götter
vnd vnser veint sind des
richter Aus dem wein
garten sodome ist ir wein
vnnd aus den vorsteten
gomorre Ir weinkorn ist
von gall vnd das pittrist
trankch die gall von den
trakchen ist ir wein vnd
das vnhailsam gift der
slaungen Sind nicht
die ding alle pey mir
verporgen vnd vermerkt
in meinen schatzen Die
rach ist mein vnnd ich
wirt widerlegung tun
zu zeiten so dann wirt
strauhen ir fur Es ist
nahent der tag des verder
bens vnd die zeit eilt vasst
hertzu Da wirt der herr
richten sein volkch vnnd
seinen diennern wirt er
parmung tun Er wirt
sehen das ir vil gekrenkt
sind vnd das die genag
en hingent vnd die übr
igen sind nu verczert

Dann so wirt man sprechen
wo sind nu ir götter in
die sy heten ir getrawen
Von der opher sy assen
das markch vnd trunkch
en irn segenwein Ersten
sy nu vnd tun euch half
vnd beschirmen euch in
noten Secht aber nu das
ich alain pin vnd das
kain annder got an mich
ist Ich wirt töttn vnd
wirt lebentig machen
Ich wirt slahen vnd wid
hailen vnd niemand wirt
sich mugen erlösen aus
meinen hennden Ich wirt
aufheben mein hannt in
den himel vnd sprechen
ich leb ewigclich Ob ich
wurd scherffenn mein
swert als den himelicz vn
mein hannt wurd erla
ungen das gericht Dan
so wird ich rachung tun
über mein veint vnnd
wirt widerlegung tun
allen die mich haben ge
hasst Ich wirt meine